

6630/J XX.GP

ANFRAGE

des Abgeordneten Haigermoser
und Kollegen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend

Frachtflüge für das österreichischen Bundesheer

Am 8. Juni 1999 wurde Herrn Divisionär Pleiner ein Anbot des Flugverkehrsunternehmens Amera Air übermittelt. Es wurde ersucht dieses Schreiben Herrn Brigadier Münzer oder Brigadier Bernecker (Ausschreibung für Lufttransportunterstützung) zur geschätzten Vorlage zu bringen.

Herr Amera ersuchte in diesem Schreiben um einen persönlichen Gesprächstermin, um dem Ministerium ein interessantes Angebot heimischer Flugtransportkapazität zu unterbreiten. Dieses in Österreich beheimatete Frachtflugunternehmen bringt alle Voraussetzungen, nur Fracht oder Fracht und Personen, mit sich und ist auch bereit eine Flottenerweiterung vorzunehmen. Bis Ende Juni gab es vom Ministerium jedoch keine Reaktion.

Für eine Verwendung österreichischer Kapazität würde neben der raschen und flexiblen Einsatzbereitschaft ebenso das kommerzielle Argument durch die lokale Präsenz sprechen. Ein weiteres Argument, gemäß Angaben des Bewerbers, ist die kostengünstigere Leistung des österreichischen Unternehmens im Vergleich zu den ausländischen Anbietern und somit ein Einsparungseffekt im Verteidigungsministerium.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Bis wann wird das Ministerium mit dem Flugverkehrsunternehmen Kontakt aufgenommen?
Wenn kein Kontakt aufgenommen wird, warum nicht?
2. Warum werden für Transportflüge, wie nach Shkodra, ausländische Unternehmen beauftragt?
3. Warum arbeitet das Ministerium nicht mit österreichischen Flugtransportunternehmen zusammen obwohl diese billiger sind?
4. Wird das Ministerium in Zukunft mit österreichischen Transportunternehmen zusammenarbeiten?
5. Warum beauftragt das Ministerium ausländische Flugunternehmen für den Transport von Ausrüstungsgegenständen bei Bundesheerübungen im Ausland?